

Halleische Zeitung

vorm. im G. Schwesfche'schen Verlage. (Halleischer Courier.)

N 275.

Verlag der Actien-Gesellschaft Halleische Zeitung.

Halle, Sonnabend, 24. November.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Gerhard.

1883.

Ueber die bäuerlichen Besitz- und Wohlstands-Verhältnisse in der Provinz Sachsen

Es sprechen sich, wie schon in unserer Leitartikelserie, die Lage der bäuerlichen Besitzverhältnisse... Die bäuerliche Stellung ergibt sich wesentlich aus der ersten Ausgabe...

sich dieselbe doch durch die Frage: warum es nötig geworden ist, das Selbstverpflichtungsrecht durch einen diplomatischen Akt zu bekräftigen... eine Frage, mit welcher wir zu der Aufgabe des Umwandelns in Bulgarien und den Verhältnissen, welche zu demselben drängen, zurückkehren...

Der Staatsbahnschatz für 1884/85 ist diesmal nicht wie in früheren Jahren durch einen mündlichen Vortrag des Finanzministers über die Finanzlage dem Abgeordnetenhaus übergeben, sondern, mit einem gedruckten Vorbericht versehen, unter die Mitglieder verteilt worden...

Wie bereits erwähnt, ist bei Entwurf einer Jagdordnung bei der Beratung im Herrenhaus auf eine Kommission überwiesen worden. Der Entwurf enthält neun Abschnitte, nämlich: 1) Jagdbesitz, 2) Bestellung der Jagd in gemeinschaftlichen Jagdgebieten, 3) Vorschriften über die selbständigen und gemeinschaftlichen Jagdgebiete, 4) Jagdregeln, 5) Schussvorschriften, 6) Wildschaden, 7) Staatsaufsicht, 8) Strafbestimmungen, 9) Uebergangs- und Schlussbestimmungen...

Politikales Tagesgespräch.

Unser Berliner O-Correspondent schreibt uns heute: Die Chronique, mit welcher der preussische Senat eröffnet worden ist, ermunigt zum Vertrauen auf gesicherte friedliche Verhältnisse für die Zukunft mit dem Kaiserreich. Gleichzeitig taucht jetzt in der Presse die Mitteilung auf, daß der Kaiser von O. Oers bei dem Fürsten Bismarck ein Ergebnis gehabt habe, welches beiden Theilen zur Befriedigung gereicht hätte...

Die Verzeigerung des erneuten Zusammentritts der Bundesversammlung... Aus der Sitzung des Verneinungsregals wird nach dem neuen Etat die preussische Domänenverwaltung im nächsten Jahre 50000 Mark mehr, als im laufenden, im Ganzen 600000 Mark betragen. Die Verneinungsregal schreibt sich zum größten Theile daher, daß der Betrieb des Verneinungsregals in Palmdien, welches durch eine im vorjährigen Etat bemittelte Eisenbahn mit Hildeshausen in Verbindung gesetzt worden ist, vergrößert worden ist...

In der wachsenden Entfernung Russlands und Frankreichs kann man allerdings eine Befestigung der Friedensverhältnisse in der Wiederrück der Kräfte-Gebenen für Frankreich erblicken, um so mehr als letzteres, wie es namentlich scheint, von der chinesischen Regierung zu einer Entscheidung gedrängt wird, welche ihm auf die eine oder andere Art verhängnisvoll werden könnte. Auch an einem anderen Punkte hat Kaiser Alexander einen Beweis von der Friedfertigkeit seiner Politik gegeben: in Bulgarien. Dem Driften Karabur ist es gelungen, ein Abkommen zu Stande zu bringen, welches ebenso sehr dem Bedürfnis der Bulgaren nach Selbstverwaltung, wie der durch die Verhältnisse erzeugten dankbaren Verneinung gegen Rußland entspricht...

Dem Abgeordnetenhaus ist ein Gesetz betreffend die Fassung der Versicherungsgelder für die Ansprüche der Inhaber von Privilegien und Hypotheken im Bezirk des ehemaligen Appellationsgerichtshofes zu Köln zugegangen.

Dem Abgeordnetenhaus ist ein Gesetz, betreffend den weiteren Erwerb von Privat-Eisenbahnen für den Staat zugegangen. Es handelt sich hier um den Erwerb folgender Eisenbahn-Unternehmen: 1) Ober-Schlesische Eisenbahn, 2) Breslau-Schweidnitz-Freiburg,

3) Rechte-Oberufer-Bahn, 4) Posen-Kreuzburger, 5) Altona-Rieler und 6) des in Schaumburg-Lippe beleghenen Theiles der Hannover-Windener Eisenbahn. Zum Umtausch der Aktien sollen Staatsanleihe-Bestimmungen der 4 Prozent, consolidirten Anleihe im Gesamt-Betrage von 427,490,500 M. und für baare Zahlungen 8,944,500 M. aus dem Reservefonds ausgegeben werden. Die Vergrößerung ausführt, hat das gegenwärtige Staatsanleihe eine Ausdehnung von 15,635 km, die Schaumburg-Lippe der gegenwärtig noch für Privatbetriebe betriebenen Strecken beläuft sich auf 596,6 km, von diesen werden jedoch 2140 km vom Staate für Rechnung der Gesellschaften betrieben. Die bisherigen Ergebnisse für die Vergrößerung begriffenen Reform des unterländischen Eisenbahnwesens bieten keinen Anlaß, auf dem kürzeren Wege inne zu halten und die weitere Umgestaltung der durch die Neugestaltung geschaffenen Verhältnisse noch länger abzuwarten. Aufser den oben genannten Bahnen sollen auch noch die Linien Lützen, Ansbach, Oels-Ostern und Berlin-Hamburg erworben werden, und hiermit dürfte für die Vereinigung der genannten unabhängigen Eisenbahnen zu einer einheitlichen nationalen Verkehrsanstalt der Weg frei gemacht werden. Die anderen noch in Privatbesitz befindlichen Bahnen zu erwerben, dazu liegt vor der Hand kein Interesse vor. Mit dem Erwerb der oben zuerst genannten vier Bahnen wird das Staats-Eisenbahnwesen in den Provinzen Schlesien und Posen zur Geltung gelangen. Die wirtschaftliche Bedeutung dieser Provinzen und ihre Lage an den Dniester des Landes bereiten ihnen öffentlichen Verkehrs eine besonders hervorragende Bedeutung sowohl für die wirtschaftliche Entwicklung der Provinzen selbst und der in engem Wechselverkehre mit ihnen stehenden übrigen Landestheile, wie für den internationalen Verkehr und für die Landesverteidigung. Die Vereinigung dieser wichtigen Linien unter einer einheitlichen vom Staate geleiteten und nach Maßgabe der wirtschaftlichen und politischen Zusammengehörigkeit abzugebenden Verwaltung ist daher unabwendbar geboten. — Die mit der Lützen-Ansbacher- und Oels-Osterner-Eisenbahn-Gesellschaft eingeleiteten Verhandlungen sind nicht in einem bestimmten Ergebnisse geblieben, so daß die Erwerbung dieser Unternehmungen für den Staat einer demnach einbringenden Verlesungsordnung vorbehalten bleiben muß. Die Erwerbung der Berlin-Hamburg-Bahn ist mit Rücksicht auf die Rechtsverhältnisse der zu diesem Unternehmen gehörenden, zum Teil im Eigentum des Hamburgischen Staates sich befindenden Strecken und die territoriale Zugehörigkeit der von denselben durchschnittenen Venedig-Isarie mit besonderen Schwierigkeiten verknüpft, deren Lösung noch abzuwarten bleibt. Die Verträge mit den oben zuerst genannten fünf Gesellschaften sind von den General-Versammlungen der Actioren genehmigt worden; nur die Posen-Kreuzburger Bahn geht sofort in das Eigentum, die übrigen Bahnen zunächst in Verwaltung und Betrieb des Staates über. Neben der Verleibung der Lützen-Ansbacher Bahn zum Staate das Recht eingeräumt, nach Ablauf einer bestimmten Frist gegen Übernahme der Schulden der Gesellschaft, sowie gegen Zahlung eines im Voraus bestimmten Preises das Unternehmen käuflich zu erwerben. Die Verwaltung und der Betrieb der Bahnen durch den Staat soll bereits vom 1. Januar 1883 ab erfolgen. Hinsichtlich wegen der Abnahme, wenn zu bestehen die landesrechtliche Genehmigung nicht bis zum 1. Juni 1884 erlangt worden ist.

Dem Vernehmen der Wefer. Hg. nach sollen heute die Herren Bürgermeister Büff und Senator Dr. Meier aus Bremen hier eintreffen, um den entzählten Vertrag betreffs des Uebergangs der Bremischen Eisenbahnen an den preussischen Staat abzuschließen.

Die von Kreisfchul-Inspectoren im Hauptamte verwalteten Bezirke sind zum Theil so umfangreich, daß sie Geschäfte von ihrem Beamten nicht mit Erfolg erledigen könnten. Unsern Blick hierauf sind im Etat des Kultusministeriums 19 neue Schul-Inspectorenstellen mit einer Verbesse- rung gegen das Vorjahr von 71,280 M. angesetzt worden. Durch diese Verbesse- rung ist eine ansehnliche Abgrenzung der Schul-Inspectorenbezirke beimgt.

Die Verzeigerung des erneuten Zusammentritts der Bundesversammlung... Aus der Sitzung des Verneinungsregals wird nach dem neuen Etat die preussische Domänenverwaltung im nächsten Jahre 50000 Mark mehr, als im laufenden, im Ganzen 600000 Mark betragen. Die Verneinungsregal schreibt sich zum größten Theile daher, daß der Betrieb des Verneinungsregals in Palmdien, welches durch eine im vorjährigen Etat bemittelte Eisenbahn mit Hildeshausen in Verbindung gesetzt worden ist, vergrößert worden ist.

Die am 20. November stattgehabte Reichstags-versammlung im Wahlkreis Marburg hat, wie zu erwarten stand, für den rechts-konservativen Kandidaten, Landtagsabgeordneten Justizrat Grimm, gegen den national-liberalen Professor Westercamp entschieden. Es waren gezählt 5028 Stimmen für ersteren, 1836 für letzteren. 40 Drittstimmen fehlten noch, die die Gesamtstimmzahl nicht mehr ändern können. Bei den Wahlen von 1881 wurden 9561 gültige Stimmen abgegeben, von denen 5749 auf den deutsch-konservativen Kandidaten (Arnold), 3639 auf Herrn Westercamp, 159 auf einen socialdemokratischen Kan-

Berliner Getreide-Börse.

Weizen (gelber) November-December 179.20. April-Mai 186.70, April-Mai 186.70.
 Roggen. Noobr. Decbr. 146.50. April-Mai 140.20. Mai-Juni 146.50.
 Gerste loco 135-200.
 Hafer. November-December 126.50.
 Weizen loco 49.70. Roggen loco 49.70. April-Mai 49.70. feil.
 Weizen loco 66.-. November 65.50. April-Mai 65.40.

Courtsbericht von Zeising, Arnhold, Heinrich & Co.

am 22. November 1883.
 4% Preussische Conzils 101.10. 4 1/2% Preuss. Conzils 102.40.
 4% Sächsische Staatsanleihe — 4% Sandhoffs. Centralbank-
 anleihe 101.10. Russisch-Engl. Anleihe von 1871/72 85.60. Russische
 Anleihe von 1880/71 —. Sammlerbank-Pant-Actien 152.75. Dis-
 conto-Gommandit-Anleihe 184.50. Deutsche Pant-Actien 144.50.
 Deutsche Gesellschafts-Bank-Actien 126.40. Mutterbank 119.50.
 Oesterreich. Credit-Actien 475.50. Reichs-Oberbaugew. 193.40.
 Oesterreichische Stamm-Actien A. C. D. 273.60. Breslau. Frei-
 burger Stamm-Actien 117.00. Mainz. Subingebahnen-Stamm-Actien
 120.10. Solinger Gart. Subingebahnen-Stamm-Actien 120.10.
 Grampson 527.-. Dortmund. Union-Stamm-Prioritäten 84.90.
 Suez Canal —. Oesterreich. Noten 169.10. Russische Noten
 188.10. Tendenz: ruhig.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 23. November. 11 Uhr 30 Min. Vor-
 mittags. Aus Valencia wird gemeldet: Bei dem Tuer
 weiges der Generallieutenant V. Salamanca dem deutschen
 Kronprinzen gab und wies den Epigen hienntlicher
 Behörden bewohnen, brachte der Kronprinz einen
 Toast an den König von Spanien und auf Valencia,

welches ihm einen so freundlichen Empfang bereitet
 habe, aus. Der Bürgermeister erwiederte dankend mit
 einem Toast auf Deutschland, den deutschen Kaiser und
 den Kronprinzen und gab warmen Wünschen für die Er-
 haltung der freundschaftlichen Beziehungen beider Länder
 Ausdruck. Der Kronprinz besuchte später das Theater,
 wo er ebenfalls der Gegenstand beglückwünschender Kundgebungen
 war. Dort nahm er die von der Municipalität und dem
 Generalrat dargebotenen Gratifikationen an. Am
 Witternacht fuhr der Kronprinz nach Madrid weiter,
 nachdem er den Behörden wiederholt seine lebhafteste Be-
 friedigung über den ihm bereiteten herzlichsten Empfang
 ausgesprochen hatte.

Gardelegen, 22. November. Se. Majestät der Kaiser
 ist im besten Wohlsein mit dem Jagdgefolge in Jävenig einge-
 getroffen.

Paris, 22. Nov. Deputirtentammer. Bei der fortge-
 setzten Beratung des Kultusbudgets greift die äußerste Linke die
 Haltung des Klerus an und verlangt die Trennung von Kirche
 und Staat; die verlangten sechs Millionen Francs sollten daher
 bis auf Weiteres nicht gewährt werden. Der Ministerpräsident
 und der Kultusminister hoffen, daß die Trennungsfrage bald ent-
 schieden sein werde; bis dahin müsse jedoch an den Bestimmung
 des Kontorats festgehalten werden. Die Debatte wird
 morgen fortgesetzt; heute wurde lediglich das erste Kapitel, das
 Bureauverordnungs betreffend, erledigt.

Paris, 22. Nov. Der Marineminister empfing eine De-
 pesche des Gouverneurs von Cochinchina mit der Anzeige, daß

für sämtliche Verstärkungen und Approvisionierungen sich bereits auf
 dem Wege von Haiphong nach Hanoi befinden. — Präsident
 Grey empfing heute den neuernannten spanischen Volschafter,
 Marschall Serrano, in einer Privataudienz; die Ueberreichung
 der Kreditive findet am Sonnabend statt. — Der „National“
 verkündet, daß der Minister des Auswärtigen dem heutigen
 Ministerrathe feierlich Bericht über den Verlauf der Expedition
 des Staatsrats.

London, 22. Nov. Bei der heutigen Wahl zum Unter-
 haufe in York wurde Milner (konser.) mit 3948 Stimmen
 gewählt. Der liberale Gegenkandidat Lockwood erhielt 3927
 Stimmen.

Herr v. hat sich seiner Wauremeister-Herrlichkeit entledigt
 und die Soale-Zeitung verordnet die Annahme, sie habe den ge-
 nannten Herrn zur Berichtigung aufgefordert. Herr v. nennt
 dieselbe direkt eine Unmoralität. Er, Herr v. Westphal
 haben Sie denn verschiedene Leuten, die ich als Zeugen
 stellen kann, eine angeblich von der Soale-Ztg. her-
 rührende beträchtliche Aufforderung vorgelesen? —
 Wenn demnach eine Unmoralität (mitde gesagt) zur Welt fällt, das
 mögen die Herren unter sich ausmachen.
 Schließlich danke ich Herrn v. für die kleine Aufmerksamkeits-
 die er mir durch die hinrige Anspielung auf meinen Namen zu er-
 weiten hatte; ich gebührt ihm hierin jedoch nur die Ehre der zweiten
 Erwähnung, die schuldige Ehre gebührt von meinen Mitglie-
 der der Soale mit Glück verdient wurden.

C. Krämer,
 Regierungsbuchhalter.

Holz-Auction.

Donnerstag den 27. November er.
 früh 11 Uhr soll im sogenannten
 Rucke (bei W. St. Station Eum-
 dorf) eine Partie Kuchholz und
 zwar 3 Eichen, wovon eine 80 em,
 die beiden andern etwa 33 em Durch-
 messer haben, 80 Stüd Eichen von
 verschiedenen Stämmen, 3 Eichen zu
 Modellholz geeignet, 10 Nittern
 von verschiedener Stärke und ferner
 40 Stangenbauern u. 200 Reisz-
 haufen, hartes Brennholz öffentlich
 meistbietend verkauft werden.

Nittergut Ostran.

Für Zuckerfabriken.
 Ein Nittergut in
 Thüringen baut 1884
 100 Morgen Zucker-
 rüben und werden
 Gebotes sub R. 40
 an die Exped. d. Ztg.
 erbeten.

Für ein größeres Braunkohlen-
 bergwerk wird ein tüchtiger verkehr-
 wiser Rechnungsführer und Expedi-
 tent, der im Stande ist maßvolle
 Caution zu stellen, für dauernde Stel-
 lung gesucht. Meldungen mit Angabe
 bisheriger Stellungen, sowie Zeugnis-
 abschriften werden selbst erbeten sub
 V. 8614 an J. Barck & Co.,
 Halle a/S.

Ein Formerlehrer gesucht
 Giengeherlei von
O. Heylandt,
 Bernburgerstraße Nr. 32.

Ich habe zum 2. Januar ein älteres,
 solides Mädchen, welches das Frisieren,
 Waschen, Kämmen, Nähen und alle
 Hausarbeiten gründlich versteht. Meide,
 mit Rücksicht der Zeugnisse unter K. 12
 an H. Graefe, gr. Märkerstr. 7
 erbeten.

Ein enera., tücht. Feldber-
 walter findet bei 4500 M Gehalt
 sof. banernte Stelle durch
Fran Binneweiss,
 gr. Märkerstr. 18.

Um stets warme, trockene Füße
 zu haben, bringe auch dieses Jahr mein
 Lager von

Holzschuhen,
 gefüttert und ungefütert, sowie
 mit hartem Holz zum Schmalen und
 Schuhen in verschiedenen Facens und
 Größen bei billiger Preisbestimmung in
 den seit mehreren Jahren geführten
 und bekannten besten Fabriken in
 empfehlende Erinnerung. Gegen Ein-
 sendung der sichten Fußlänge werden
 auch Aufträge nach Maßgebild ange-
 führt.

J. B. Strässner,
 Bernburgerstr. Nr. 13,
 Vierdehnbahnbenutzung bis Bernburger-
 straße Nr. 8.

Unentgeltlich versch. Anwei-
 sungen z. Rettung
 von Ertrunknen mit ohne Wissen
 versch. z. befechtigen. **M. C. Falken-
 berg**, Berlin C., Rosenthaler-
 straße 62.

Ein Heines oder flottes Material-
 geschäft wird zu pachten gesucht.
 Späterer Ankauf nicht ausgeschlossen.
 Anfragen unter A. Z. 300 in der Exped.
 d. Ztg. erbeten.

Zuckerraffinerie Halle.

Debet.		Gewinn- und Verlust-Conto.		Credit.	
An Betriebs- u. Geschäfts-Unkosten-Conto	781706 64			Per Saldo aus 1881/82	3694 69
„ Zinsen-Conto	40709 43			„ Ueberschuss auf dem Zucker-Conto	1300856 97
Gewinn-Saldo	481665 59				
Davon Abschreibungen:					
„ vom Immobilien-Conto	29961 10				
„ 599 221. 79. a 5%					
„ vom Maschinen- u. Utensilien-Conto	25991 20				
„ 259 911. 80. a 10%					
„ vom Pferde- und Wagen-Conto	828 65				
„ 4143. 10. a 20					
„ vom Comptoir-Utensilien-Conto	342 80	57123 75			
		424541 84			
Davon					
„ 3694. 69. Saldo aus 1881/82					
„ 420847. 15. Reingewinn per 1882/83					
ab 5% Dividende an die Actionäre von 2 000 000 Capital		100000 —			
		324541 84			
Ferner:					
10% von 320 847. 15. zum Reservefond	32084 72				
5% Tantieme an den Aufsichtsrath	16042 36				
10% Tantieme an den Vorstand	32084 72	80211 80			
		244330 04			
Ferner:					
Ueberweisung an das Extra-Reserve- und Delcredere-Conto	100000 —				
7% Superdividende an die Actionäre von 2 000 000 Capital	140000 —				
Vortrag auf neue Rechnung	43300 04	244330 04			
		1304081 66			1304081 66

Debet.		Bilanz-Conto.		Credit.	
An Immobilien-Conto	569441 28			Per Actien-Capital-Conto	2000000 —
„ ab 5% Abschreibung von 599 221. 79.	29961 10	539480 18		„ Dividende-Conto 1881/82	100 —
An Maschinen- und Utensilien-Conto	235737 07			„ Reservefond-Conto	23825 96
„ ab 10% Abschreibung von 259 911. 80.	25991 20	209745 87		„ Tantieme-Conto	250 53
An Pferde- und Wagen-Conto	3572 48			„ Extra-Reserve- und Delcredere-Conto	75000 —
„ ab 20% Abschreibung von 4143. 10.	828 65	2743 83		„ Conto-Corrent-Conto:	
An Comptoir-Utensilien-Conto	3106 17			„ Creditores in laufender Rechnung	51086 74
„ ab 10% Abschreibung von 3427. 11.	342 80	2763 37		„ Zinsen- und Discout-Conto	3280 10
An Conto-Corrent-Conto:				„ Gewinn- und Verlust-Conto:	
Guthaben bei den Banquiers	777813 93			„ Saldo aus 1881/82	3694. 69.
Debitores in laufender Rechnung	420535 65			„ Reingewinn pro 1882/83	420847. 15.
	1198349 58				424541 84
ab Saldo des Reserve-Conto für dubiose Forderungen etc.	25000 —	1173349 58			
An Zucker-Conto		244032 60			
„ Cassa-Conto		37117 39			
„ Wechsel-Conto		285721 50			
„ Reparatur-Materialien-Conto		8815 05			
„ Knochenkohlen-Conto		42040 —			
„ Assecuranz-Conto		1583 —			
„ Betriebs-Materialien-Conto		6120 25			
„ Zuckerverpackungs-Conto		18172 55			
„ Säcke-Conto		6400 —			
		2578085 17			2578085 17

Halle a/S., den 31. August 1883.

Zuckerraffinerie Halle.

Der Aufsichtsrath. **R. Riedel.** Der Vorstand. **A. Jahn. Ph. Hagen.**

Die beiden Unterzeichneten haben im Comptoir der Halleschen Zuckerraffinerie die am 1. September 1883 aufgestellte Inventur einer Prüfung unterzogen und bescheinigen danach, dass sowohl die Bilanz als das Gewinn- und Verlust-Conto genau mit den Büchern übereinstimmt; ebenso ergab die Durchsicht der Debitoren und Creditoren vollständige Uebereinstimmung mit den Büchern, sowie die Vergleichung des Conto-Corrent-Buches nach Belegen und sonstigen Unterlagen keine Veranlassung zu einer Erinnerung gab; diese specielle Prüfung ist mit dem Monat März 1883 gemacht worden.

Halle a/S., den 5. November 1883,
W. Werther. G. A. Braune.

Dass ich die vorstehende Bilanz und Gewinn- und Verlust-Conto mit den von mir geprüften, ordnungsmässig geführten Büchern der Gesellschaft übereinstimmend gefunden habe, bescheinige ich hiermit.

Halle a/S., den 3. November 1883.
W. Ulrich, Kaufmann und Revisor.

